

Patienteninformation

Katarakt (Grauer Star)

Sehr geehrte(r) Patient(in),

Was Sie wissen sollten



Als Katarakt wird eine Trübung der Linse im Auge bezeichnet, die die Sehschärfe und Farbwahrnehmung beeinflusst. Katarakt ist häufig beim älteren Menschen. Im Alter von 80 Jahren haben mehr als die Hälfte aller Deutschen entweder eine Katarakt oder bereits eine Kataraktoperation durchführen lassen.

Häufige Symptome der Katarakt sind:

- Verschwommenes und nebeliges Sehen
- Halos um Lichtquellen
- Verblassende Farben
- Verminderte Nachtsicht
- Blendempfindlichkeit
- Änderungen der Brillenstärke

Behandlungsmethoden

Eine Katarakt muss nur entfernt werden, wenn die Sehminderung alltägliche Aktivitäten wie Autofahren, Lesen oder Fernsehen beeinflusst.

Die einzige Methode zur Behandlung ist meist die ambulante Kataraktoperation in örtlicher Betäubung oder Vollnarkose. Nur bei bestimmten Begleiterkrankungen und ggf. erhöhtem Risiko empfehlen wir einen kurzen stationären Aufenthalt.

Wenn die Katarakt beidseits besteht, wird die Operation auf jedem Auge zu getrennten Zeiten durchgeführt, in der Regel in mehreren Wochen Abstand.

Bei der Kataraktoperation wird die körpereigene getrübe Linse entfernt und eine neue klare Kunststofflinse an die gleiche Stelle eingesetzt. Diese Linse ist normalerweise haltbar bis zum Lebensende. Es gibt Einstärken- und Mehrstärken-Linsen sowie Linsen, die zusätzlich die Stabsichtigkeit ausgleichen. Darüber hinaus können Blaufilterlinsen verwendet werden, die zusätzlich zum UV Anteil des Lichtes auch den energiereichen blauen Anteil reduzieren. Ob dies bei Makuladegeneration schützt ist weiterhin die Frage viele Studien.

Welche Linse für Sie geeignet ist, hängt von Ihrer individuellen Situation ab. Eine Beratung hierzu findet in unsere Sprechstunde bei der Planung der Operation statt.

Behandlungsablauf

Vor der Operation werden Ihnen Augentropfen gegeben, um die Pupille zu erweitern. Nach der örtlichen Betäubung wird das Auge mit einer desinfizierenden Lösung gründlich gereinigt, und Sie werden mit sterilen Tüchern abgedeckt. Dann erfolgt der mikrochirurgische Eingriff unter dem Operationsmikroskop. Nach der Operation erhalten Sie einen Augenverband. Dieser wird am nächsten Tag von Ihrem weiterbehandelnden Augenarzt entfernt.

Wie kann ich mich vorbereiten?

- Eine Therapie mit Aspirin (ASS), Marcumar oder einer anderen Blutverdünnung kann fortgeführt werden.
- Bei einer Operation in lokaler Betäubung dürfen Sie normal essen, bei Vollnarkose müssen Sie nüchtern sein, d. h. am OP-Tag kein Essen, kein Trinken, kein Rauchen
- Das Führen eines Fahrzeugs am OP-Tag wird nicht möglich sein
- Eine Begleitperson ist empfehlenswert
- Medikamente können wie gewohnt eingenommen werden, wenn dies nicht anders mit Ihnen besprochen wurde.

Wie verhalte ich mich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus?

Worauf muss ich achten?



Jede alltägliche Tätigkeit ist ab dem nächsten Tag möglich.
Wir empfehlen jedoch auf schwere körperliche Arbeit zu verzichten.



Zusätzlich bitten wir zwei Wochen auf Sport, Schwimmbad und Sauna zu verzichten.



Duschen ist mit geschlossenen Augen zur Vermeidung von Wasserkontakt möglich.

Zur Nachkontrolle stellen Sie sich am Folgetag bei Ihrem weiterbehandelnden Augenarzt vor.

Probleme nach der Operation sind selten, aber sie können auftreten. Dies können Blutungen, Entzündungen (Schmerzen, Rötungen, Schwellungen), Verlust des Sehvermögens und erhöhter bzw. erniedrigter Augendruck sein. Sehr selten sind eine Netzhautablösung und Verrutschten der neuen Linse. Mit sofortiger ärztlicher Betreuung können diese Probleme in der Regel erfolgreich behandelt werden.

Häufig ist der Nachstar, der 1-2 Jahre nach der Kataraktoperation auftritt. Dies bezeichnet eine Trübung hinter der neuen Linse und wird von Ihrem Augenarzt leicht erkannt. Diese kann durch eine kurze und risikoarme ambulante Laserbehandlung entfernt werden.

Bitte fragen Sie uns, falls noch Unklarheiten bestehen.

Ihr PD Dr. med. Thorsten Böker
Direktor der Augenklinik

Augenklinik

Direktor PD Dr. med. Böker

Anschrift: Beurhausstraße 40
44137 Dortmund

Telefon: 0231 / 953-21406
Telefax: 0231 / 953-20505